

# STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2013



## Hümmling Hospital Sögel



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 09.12.2014 um 08:28 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	15
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	16
A-10 Gesamtfallzahlen.....	16
A-11 Personal des Krankenhauses .....	17
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	21
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	22
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> ..	25
<b>B-[1] Fachabteilung Innere Medizin</b> .....	25
B-[1].1 Name.....	25
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote .....	26
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	28
B-[1].5 Fallzahlen.....	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD .....	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	30
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	31
B-[1].11 Personelle Ausstattung .....	31
<b>B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie</b> .....	35
B-[2].1 Name.....	35
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	35
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote .....	36
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	37
B-[2].5 Fallzahlen.....	37
B-[2].6 Diagnosen nach ICD .....	37
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	38
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	39
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	39
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	40
B-[2].11 Personelle Ausstattung .....	40
<b>B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie</b> .....	43
B-[3].1 Name.....	43
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	44
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote .....	44
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	46
B-[3].5 Fallzahlen.....	46
B-[3].6 Diagnosen nach ICD .....	46
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	47
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	48
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	49
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	49

B-[3].11 Personelle Ausstattung .....	50
<b>B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....</b>	<b>53</b>
B-[4].1 Name.....	53
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	53
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote .....	54
B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	55
B-[4].5 Fallzahlen.....	55
B-[4].6 Diagnosen nach ICD .....	56
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	57
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	58
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	58
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	58
B-[4].11 Personelle Ausstattung .....	59
<b>B-[5] Fachabteilung Urologie .....</b>	<b>62</b>
B-[5].1 Name.....	62
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	62
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote .....	62
B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	64
B-[5].5 Fallzahlen.....	64
B-[5].6 Diagnosen nach ICD .....	64
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	65
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	66
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	66
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	66
B-[5].11 Personelle Ausstattung .....	66
<b>B-[6] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin.....</b>	<b>70</b>
B-[6].1 Name.....	70
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	70
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote .....	71
B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit.....	71
B-[6].5 Fallzahlen.....	71
B-[6].6 Diagnosen nach ICD .....	71
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	71
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	71
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	71
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	72
B-[6].11 Personelle Ausstattung .....	72
<b>Teil C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>75</b>
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	75
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	75
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	75
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V...	75
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	75
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	75

## **Einleitung**

Das 1866 gegründete Krankenhaus Sögel wurde 1876 in öffentlicher Trägerschaft übernommen und im Rahmen der niedersächsischen Kreisreformen 1977 in die Trägerschaft des Landkreises Emsland überführt.

Seit 01.01.2003 ist der kommunale Regiebetrieb Kreiskrankenhaus in die selbständige freigemeinnützige Hümmling Krankenhaus Sögel gGmbH umgewandelt worden. Neben dem Gesellschafter Landkreis Emsland mit 50 % ist der St. Bonifatius Hospital Lingen e. V. mit 50 % an der heutigen Hümmling Krankenhaus Sögel gGmbH beteiligt worden. Das Krankenhaus trägt nunmehr den Namen „Hümmling Krankenhaus Sögel“.

Der katholische Klinikverbund, bestehend aus dem Bonifatius Hospital Lingen, dem Hümmling Krankenhaus Sögel, dem Borromäus Hospital Leer und dem Marienhospital Papenburg-Aschendorf, verfügt zusammen über mehr als 1.000 Betten. Die Krankenhäuser mit den dort angeschlossenen Einrichtungen bilden ein modernes Dienstleistungszentrum für Gesundheit, Pflege sowie gesundheitliche Prävention und sind wichtige Arbeitgeber der Region mit insgesamt über 3500 Beschäftigten.

In der über 140-jährigen Entwicklungsgeschichte ist unser Krankenhaus den Patienten der Region verpflichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, ist das Qualitätsmanagement in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Entsprechend ist das Hümmling Krankenhaus bereits im Jahre 2003 als dritte Klinik in Niedersachsen nach „pro CumCert“ und „KTQ“ zertifiziert worden. 2013 erfolgte eine erneute Zertifizierung, diesmal nach den Maßgaben der „DIN EN ISO 9001:2008“ i. v. m. „pCC“ und „MAAS-BGW“. Die Fachabteilungen Endoskopie und Intensivmedizin sind speziell zertifiziert, das Schlaflabor nach den Vorgaben der „Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin“ (DGSM) akkreditiert. Seit 2010 ist die Abt. Unfallchirurgie als Lokales Traumazentrum zertifiziert und entsprechend im Traumanetzwerk Nord-West integriert. Zusammen mit dem St. Bonifatius Hospital Lingen und mehreren niedergelassenen Urologen bildet das Hümmling Hospital das „Prostatazentrum Emsland“, welches durch den „Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e. V.“ anerkannt ist.

Für unsere Schritte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde unser Krankenhaus von der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie mit dem „Gütesiegel für Familienfreundlichkeit“ ausgezeichnet.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Aufschluss über die Dienste und Leistungen unseres Krankenhauses und ist ein Nachweis unseres Strebens nach Transparenz und Qualität. Auch in Zukunft werden wir den Anforderungen, die der medizinische Fortschritt, die Krankenversicherungen aber vor allem auch die Patienten und Angehörigen an unser Krankenhaus stellen, in hohem Maße entsprechen und die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses unter Beweis stellen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch umfangreiche Neubaumaßnahmen und Neustrukturierungen den Qualitätsansprüchen zukünftig noch besser gerecht werden.

Sögel, im Dezember 2014

Ihr

Ansgar Veer  
Dipl.Kfm.  
Geschäftsführer

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Maria Stevens	Qualitätsmanagementbeauftragte	05952 209 2331	05952 209 2299	maria.stevens@hospital-soegel.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Kfm. Helmut Zwake	Innenrevision	0591 910 1203	0591 910 971203	helmut.zwake@hospital-lingen.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.hümmeling-hospital-sögel.de/>

Link zu weiteren Informationen:

<https://de-de.facebook.com/krankenhaussoegel>

Weitere Links:

Link	Beschreibung
<a href="http://www.bonifatius-hospital-lingen.de/">http://www.bonifatius-hospital-lingen.de/</a>	Internetpräsenz des übergeordneten Verbundes

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

**IK-Nummern des Krankenhauses:**

260340933

**Standortnummer des Krankenhauses:**

00

**Hausanschrift:**

Hümmeling Hospital Sögel  
Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

**Postanschrift:**

Postfach 1340  
49746 Sögel

**Telefon:** 05952 / 209 - 0

**Fax:** 05952 / 209 - 2299

**E-Mail:** [verwaltung@hospital-soegel.de](mailto:verwaltung@hospital-soegel.de)

**Internet:** <http://www.huemmeling-hospital-soegel.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med	Hermann-Josef	Bergmann	Ärztlicher Sprecher	05952 / 209 - 2135	05952 / 209 - 2288	<a href="mailto:innere@hospital-soegel.de">innere@hospital-soegel.de</a>

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Pflegerwirt (FH)	Jens	Eilers	Leiter Pflege- und Patientenmanagement	05952 / 209 - 2502	05952 / 209 - 2299	<a href="mailto:jens.eilers@hospital-soegel.de">jens.eilers@hospital-soegel.de</a>
Dipl.-Pflegepädagogin (FH)	Astrid	Schweer	Stellvertretung Pflege & Patientenmanagement	05952 / 209 - 2574	05952 / 209 - 2299	<a href="mailto:astrid.schweer@hospital-soegel.de">astrid.schweer@hospital-soegel.de</a>

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Betriebswirtin B.A.	Nadine	Burrichter	Leiterin Krankenhausbetrie b	05952 / 209 - 2331	05952 / 209 - 2299	nadine.burrichter @hospital- soegel.de
Dipl.-KH- Betriebswirt	Manfred	Möheken	Stellvertretender Geschäftsführer	05952 / 209 - 2331	05952 / 209 - 2299	verwaltung@hospi tal-soegel.de
Dipl.-Kfm.	Ansgar	Veer	Geschäftsführer	0591 / 910 - 1201	0591 / 910 - 971201	info@hospital- lingen.de

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:  
260340933  
Art:  
freigemeinnützig

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Ja

Universität:

Das Hümmling Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus, aber durch die enge Kooperation mit dem Bonifatius Hospital Lingen wird der Charakter eines Lehrkrankenhauses erreicht. Das Bonifatius Hospital engagiert sich als akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster in der qualitativ hochwertigen Ausbildung von Ärzten.

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Erfolgt durch die Physikalische Abteilung
MP02	Akupunktur	Auf Wunsch des Patienten oder bei festgestelltem Bedarf besteht die Möglichkeit der Akupunktur durch Hinzuziehung einer Pflegekraft bzw. Hebamme.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratung erfolgt bei pflegerelevanten Fragen durch die Pflegefachkräfte. Auf Wunsch des Patienten oder in Krisensituationen besteht die Möglichkeit durch eine/n Seelsorger/in (ev. und kath.) entsprechenden Beistand zu erfahren.
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Rahmen der Palliativeinheit und der Geburtshilfe (Linderung der Wehenschmerzen)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird bei speziellen Krankheitsbildern und zur Pneumonieprophylaxe durchgeführt. Ein Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen der Neugeborendiagnostik
MP06	Basale Stimulation	Erfolgt hauptsächlich auf der Intensivstation und der Palliativeinheit sowie bei Bedarf auf den bettenführenden Abteilungen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Erfolgt durch den Sozialdienst und dem Entlassungsmanagement
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativkonzepte sind implementiert. Zudem berücksichtigt das Seelsorgekonzept den Umgang mit Sterbenden. Ziel ist es, die Lebensqualität von Patienten in ihrer letzten Lebensphase zu gewährleisten. Speziell ausgestattete Palliativzimmer und ein Abschiedsraum sind vorhanden.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Angebot für stationäre und ambulante Patienten mit unterschiedlichen Verletzungen bzw. Erkrankungen.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Speziell geschultes Personal vorhanden.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wird bei Bedarf durch Fachpersonal der Diätküche gewährleistet.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wird bei kritischen Entlassungssituationen oder auf Wunsch der Patienten und Angehörigen eingeschaltet.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung verfügbar.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In allen Bereichen ist das Prinzip der Primären Pflegekraft umgesetzt. Sie ist Ansprechperson für alle Anliegen des Patienten (sie führt das Aufnahmegespräch, plant und nimmt die Pflege vor etc.). In Form des Fallmanagements agieren z. B. das Entlassungsmanagements oder die onkologische Fachkraft.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Therapieangebot vorwiegend als Schmerzbehandlung.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Erfolgt durch die Hebammenpraxen Sögel und „Lichblick“ in Lönningen. In entspannter Atmosphäre wird u. a. über Schwangerschaftsbegleiterscheinungen, die Stunden im Kreißaal, den Umgang mit dem Neugeborenen oder die erste Zeit zu Hause gesprochen und informiert.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung
MP21	Kinästhetik	Das Konzept der Kinästhetik kommt zum Einsatz. Speziell geschultes Personal ist vorhanden.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wird zur Kräftigung und Kontrolle der Beckenbodenmuskulatur angeboten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Wird angewendet bei Schwellungen (Wassersammlung) in verschiedenen Körperabschnitten (chronisch oder nach Operationen). Erfolgt durch das Personal der Physikalischen Therapie
MP25	Massage	Anwendung als klassische Massagetherapie zur Beseitigung von Muskelverspannungen. Erfolgt durch das Personal der Physikalischen Therapie



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch einen speziell weitergebildeten Therapeuten (Podologe) können alle Fußprobleme ambulant und stationär behandelt werden, insbesondere Druckstellen, Warzen, eingewachsene Nägel, u.a. bei Diabetikern.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Im Rahmen der Physikalischen Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Es ist eine eigene Fachschule für Krankenpflege, an der Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet werden, eingerichtet. Diese kooperiert mit den umliegenden allgemein- und berufsbildenden Schulen. Alle Mitarbeiter können an dem umfangreichen Innerbetrieblichen Fortbildungsprogramm teilnehmen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Medizinische Bäder, Stangerbäder, Unterwassermassagen sowie Krankengymnastik und Bewegungstherapie, speziell auch Medizinische Trainingstherapie etc. werden angeboten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Entsprechend ausgebildete Fachkräfte stehen für gezielte Mobilisations- und Kräftigungsübungen bei den unterschiedlichsten Verletzungen und Erkrankungen zur Verfügung.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ernährungsberatung
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird im Rahmen der orthopädischen Krankengymnastik angeboten.
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen des Elternschulangebotes: Sammeln von Erfahrung in der Babypflege und im Umgang mit dem Neugeborenen schon vor der Geburt. Wickeln, Haut- und Nabelpflege, Babymassage, Baden, das Handling wie Anfassen und Tragen oder auch Fragen zur Babykleidung, Babybett o. ä. werden thematisiert.
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
MP63	Sozialdienst	Unterstützung von Patienten und Angehörige bei Schwierigkeiten und Problemen, die sich durch einen Krankenhausaufenthalt ergeben können. Der Sozialdienst informiert über Leistungen wie Pflege- und Krankengeld und vermittelt pflegerische Hilfen, z. B. ambulante Hilfen in der häuslichen Krankenpflege.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	bspw. Kreissaalführungen, Veranstaltungen des FFG, Infoabende der Elternschule
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Primary Nursing, Beratung zur Prophylaxe und Präventionsangebote (z.B. Sturz), Informationsbroschüren
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Diverse Angebote im Rahmen der Elternschule, z. B. Babyschwimmen im Bewegungsbad, werden angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Wird in Zusammenarbeit mit dem Facharzt für Diabetologie und der Diätküche angeboten. Durch das Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ wird eine bestmögliche Versorgung versichert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Durch die Elternschule wird ein umfangreiches Angebot von Kursen vor und nach der Geburt vorgehalten. So können sich Eltern und Familien bereits frühzeitig optimal auf die Geburt und die Ankunft des Kindes vorbereiten. Die verschiedenen Kurse können der Broschüre "Elternschule" entnommen werden.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	u. a. Geburtsvorbereitungskurse mit Schwangerschaftsgymnastik, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden, Kreißsaalbesichtigungen, Rooming-In, Stillzimmer, Stillanleitung. Zur Schmerzlinderung: Entspannungsübungen/-bäder, traditionelle Schmerztherapien, Leitungsanästhesien/ Periduralanästhesie.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Speziell weitergebildetes Personal wird vorgehalten für Entlassungsmanagement, Palliativ Care, Patientensicherheit, Ernährung, Wundmanagement, Schmerzmanagement, Elternschule, Still- und Laktationsberatung, Stomatherapie, Atemtherapie, geriatrische Versorgung, Innerbetriebliche Fortbildung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Ergänzend zur aktiven Krankengymnastik kommen Bewegungsschienen, Fahrradergometer, Laufband und Crosswalker sowie pflegerische (Früh-)Mobilisation zum Einsatz.
MP43	Stillberatung	Erfolgt durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen. Sie helfen, wenn das Stillen nicht klappen sollte und zeigen Techniken im Umgang mit dem Baby. Ferner wird ein Stilltreff angeboten: unter Leitung einer Stillberaterin treffen sich Mütter in lockerer Runde zum Erfahrungsaustausch
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Ist im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung bei Bedarf als Konsilleistung verfügbar.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Wird durch speziell weitergebildetes Personal angeboten und erfolgt anhand eines pflegerischen Konsils.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird durch örtliche Fachfirmen gewährleistet.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Wird bei Bedarf von der Abteilung Physikalische Therapie sowie durch das Pflegepersonal gewährleistet.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wird von den Hebammen und Physiotherapeuten gewährleistet.
MP51	Wundmanagement	Wird durch speziell weitergebildetes Personal angeboten und erfolgt anhand eines pflegerischen Konsils.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der „Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen“ (KoBS), wodurch eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen gewährleistet ist. Patienten können anhand einer Informationstafel und einem -terminal über Angebote diverser Selbsthilfegruppen Auskunft erhalten.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Enge Zusammenarbeit mit der Emsländischen Pflege gGmbH: Kurzzeitpflege, ambulante Kinderkrankenpflege, ambulanten Erwachsenenpflege. Durch das Entlassungsmanagement ist eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und externen Einrichtungen gegeben.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			Als Ort für Stille, Gebet und Feier der Sakramente steht die Krankenhauskapelle zur Verfügung. Sie ist auch nachts geöffnet. Ferner verfügt das HKS über einen Abschiedsraum. Hier können Angehörige Lebewohl von verstorbenen Patienten nehmen.
NM01	Aufenthaltsräume			Jede Abteilung verfügt über Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige. Zudem befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses diverse Sitzgelegenheiten.
NM60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen			Das HKS hat eine Kooperationsvereinbarung mit der „Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen“ (KoBS) abgeschlossen, wodurch eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen gewährleistet ist.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	z.B. Kost ohne Schweinefleisch, Koschere Kost		Über das Menübestellsystem ist es problemlos möglich, religiös begründete Speisewünsche zu berücksichtigen. Dabei haben die gültigen Speise- und Hygienevorschriften oberste Priorität.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Jede Station des Krankenhauses verfügt über ein Kontingent von Ein-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle, die im Rahmen eines Zusatzvertrages über Wahlleistungen in Anspruch genommen werden können.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher			Ein Empfangs- und Begleitsdienst ist auf Anforderung im Rahmen des ehrenamtlichen Besuchsdienstes verfügbar.
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät. Die Nutzung des TV ist nicht kostenpflichtig und erfolgt über den angemeldeten Telefonanschluss.
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			Der Förderverein FFG bietet diverse Angebote an (bspw. Infoabende zum Thema Patientenverfügung). Ferner erfolgen durch die Elternschule, dem Palliativnetzwerke und den Ethikkomitee Informationsveranstaltungen. Es werden Krankenhausführungen durchgeführt und „Tage der offenen Tür“ veranstaltet.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Ein Internetanschluss ist nicht regelhaft vorhanden, jedoch im Einzelfall installierbar.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM50	Kinderbetreuung			Kooperation mit dem hiesigen Kindergärten und Kindertagesstätten. Das HKS ist mit dem Gütesiegel für Familienfreundlichkeit der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie als ‚familienfreundlich‘ zertifiziert.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Klinikeigene, kostenlose Parkplätze sind für Besucher und Patienten in genügender Zahl vorhanden. Für behinderte Personen sind im unmittelbaren Eingangsbereich des Hauses entsprechende Parkplätze in großer Zahl verfügbar.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer			Ein Familienzimmer oder ein Mutter-Kind-Zimmer kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.
NM07	Rooming-in			Mit dem Konzept des Rooming-in haben die Mütter die Möglichkeit, dass Ihr Baby während des Krankenhausaufenthaltes ständig bei Ihnen ist, sofern gewünscht. Braucht die Mutter eine Auszeit, versorgen die Kinderkrankenschwestern das Baby im Neugeborenenzimmer, welches rund um die Uhr zugänglich ist.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		An jedem Bett ist kostenloser Rundfunkempfang möglich.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			In den Räumlichkeiten der Physikalischen Abteilung
NM42	Seelsorge			Ein Mitarbeiter (Pastoralreferent) ist täglich verfügbar. Für pastorale Dienste ist ein Pastor im Hause erreichbar. Die Seelsorger der umliegenden katholischen und evangelischen Kirchengemeinden haben regelmäßige Besuchsdienste organisiert und stehen auf Einzelnachfrage zur Verfügung.
NM18	Telefon	1,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		An jedem Bett ist ein Telefonanschluss auf Wunsch möglich.
NM09	Unterbringung Begleitperson			Die Unterbringung von Begleitpersonen ist bei Bedarf möglich.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertgegenstände können zentral aufbewahrt werden. Einige Patientenschränke verfügen über einen eigenen kl. Tresor.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Stationen verfügen über Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle. Auf der Station Gynäkologie und Geburtshilfe ist das Zwei-Bett-Zimmer Regelleistung, auf den anderen Stationen jedoch eine Wahlleistung.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Jede Abteilung/ Station hat ihre eigene "farbliche Identität".
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Etagenansage
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Etliche Mitarbeiter sprechen mehrere Sprachen. Diese sind in eine für alle einsehbare Dolmetscherliste erfasst und können kurzfristig zu einer Behandlung herangezogen werden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtlicher Begleitsdienst
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	„Klön-Cafe“, eine regelmäßige Runde, an Patienten des Krankenhauses mit kognitiven Einschränkungen teilnehmen können
BF24	Diätetische Angebote	Es werden Beratungsgespräche für Diabetiker mit unseren Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie angeboten.
BF25	Dolmetschendienst	Es liegen Behandlungs- und Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen vor. Zudem besteht ein Kataster mit mehrsprachigem Personal, welches übersetzen kann.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### 8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	In Zusammenarbeit mit dem Kooperationskrankenhaus Bonifatius Hospital Lingen

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Das Hümmling Krankenhaus kooperiert mit der European Medical School Oldenburg-Groningen (EMS). Dies ist ein deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt der Universitäten Oldenburg und Groningen. Ziel ist es, hochqualifizierte Ärzte für die Nordwestregion auszubilden.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen für die Assistenzarztausbildung sind möglich.

## 8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	An der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule sind 30 Ausbildungsplätze vorhanden. Einschulungstermin ist jährlich jeweils zum 01. Oktober.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen

### **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

140 Betten

### **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7497

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

37800



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,5 Vollkräfte	zudem wird die ärztliche Versorgung durch Honorarkräfte/ Personalgestellung sichergestellt
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4,5 Vollkräfte	2,5 VK im Medizinischen Versorgungszentrum mit den Fachbereichen Chirurgie und Orthopädie / je 1,0 VK in der Radiologie und in der Inneren Medizin

### A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	84,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	6,4 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	3,8 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	4,9 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	2,8 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	7 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	13,0 Vollkräfte	

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	1	durch die Physikalische Abteilung
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	6	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3	geeignetes und qualifiziertes Personal ist vorhanden.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	36	Med.-technische Radiologieassistenten/ -Innen und Röntgengehilfen, Med.-technische Laboratoriumsassistenten/ -Innen sowie Funktionspersonal (bspw. Endoskopie, OP [ohne Hebammen])
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	23	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0,7	bei Bedarf verfügbar
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	2	Am Hümmling Krankenhaus Sögel befindet sich eine eigene Fachschule für Krankenpflege, an der Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen ausgebildet werden
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	2	Es finden regelmäßig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,3	Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	3	Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar.
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2	Speziell geschultes Personal ist vorhanden
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	1	durch die Physikalische Abteilung
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,3	bei Bedarf verfügbar
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,7	stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,3	bei Bedarf verfügbar

#### A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen	Hr. Dr. Reinold Gross (Mikrobiologe), Laborzentrum Weser-Ems am Marienhospital Osnabrück, ist zum Krankenhaushygieniker bestellt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4 Personen	Gem. dem Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wurden zu Hygienebeauftragten Ärzten/ -innen für die Hauptbereiche ernannt Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie und Intensivmedizin benannt. Zu den Aufgaben gehören u. a. die Erstellung, Fortschreibung und Überwachung und Einhaltung der Hygienepläne, Surveillance/ Statistik, Schulung und praktische Anleitung des Personals, Optimierung des Antibiotikaverbrauchs oder auch Führen des Ausbruchmanagement.

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Personen	Entsprechend des Infektionsschutzgesetzes (§ 36) gehört zu den Aufgaben der HFK u. a. die Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygieneplänen, Mitwirkung bei der Erkennung von nosokomialen Infektionen, Statistik, Schulung und praktische Anleitung des Personals, Mitwirkung bei der Auswahl hygienerelevanter Verfahren und Produkte, Berichtswesen an Verantwortliche und Vorgesetzte.
Hygienebeauftragte in der Pflege	9 Personen	Die St. Bonifatius Hospitalgesellschaft qualifizierte 26 Mitarbeiter aus den Verbundkrankenhäusern zu Hygienebeauftragte in der Pflege. Der Kurs Hygienebeauftragte in der Pflege ist zertifiziert. Aufgaben sind u. a. Multiplikator hygienerelevanter Themen auf der Station bzw. im Funktionsbereich, Teilnahme an Arbeitsgruppen/ Qualitätszirkeln, tätigkeitsbezogene Umsetzung korrekter Hygienepraktiken im eigenen Verantwortungsbereich, Informationsweitergabe an die Hygienefachkraft.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzende/Vorsitzender:

Ärztlicher Sprecher

## A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
B.A. Betriebswirtin Nadine Burrichter	Qualitätsmanagementkoordinatorin (QMK)	05952 209 2331	05952 209 2299	nadine.burrichter@hospital-soegel.de		

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Britta Haasken	Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)	05952 209 2603	05952 209 2299	britta.haasken@hospital-soegel.de		Das Qualitätsmanagement (QM) bündelt alle Qualitätsaktivitäten und koordiniert diese i. S. d. Unternehmensziele. Die Mitarbeiter des QM werden von einer Koordinierungsgruppe unterstützt. Ferner besteht eine QM-Lenkungsgruppe, welche sich aus der Krankenhausleitung und dem Team OE/ QM zusammensetzt.

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomographie (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

#### A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Im HKS ist ein kontinuierliches Meinungsmanagement konzipiert und etabliert. Im Rahmen dessen werden strukturiert Meldungen, Meinungen von Patienten, Angehörigen, Versicherungsträgern, Besuchern, Mitarbeitern etc. erfasst, bearbeitet und -sofern eine Rückmeldung gewünscht- die daraus abgeleiteten Maßnahmen zurückgemeldet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	Wenn sich ein Patient/ Angehöriger an das Personal wendet, weil er ein persönliches Gespräch wünscht, wird dieser Wunsch durch einen Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Meinungsmanagement direkt erfüllt. Patienten oder Angehörige können sich auch jederzeit telefonisch an die AG Meinungsmanagement wenden.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	In allen Abteilungen und Funktionsbereiche liegen die Patienten-Fragebögen aus, so dass jeder Patient die Möglichkeit hat, jederzeit seine Meinung zu äußern. Um auf das Meinungsmanagement aufmerksam zu machen, hängen in den Abteilungen Poster aus, die Informationen zum Thema geben.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	Der für das Meinungsmanagement vorgesehene Briefkasten wird innerhalb von 24 Stunden werktags einmal geleert, die darin befindlichen Fragebögen werden von einem Mitglied der AG Meinungsmanagement innerhalb von 24 Stundengesichtet. Wünscht der Patient/ Angehörige ein persönliches Gespräch, wird dieser Wunsch zeitnah erfüllt.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	Eine Arbeitsgemeinschaft (AG) aus zwei Personen ist für das Meinungsmanagement eingerichtet.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	In der Person der Patientenfürsprecherin steht den Patienten und Angehörigen eine unabhängige Ansprechpartnerin bei Patientenfragen zur Verfügung. Die Patientenfürsprecherin ist eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die unabhängig für das Patientenwohl agiert, da sie weder Mitarbeiterin des Hauses noch Vertreterin der Trägergesellschaft ist, jedoch die betrieblichen Abläufe kennt und abschätzen kann. Sie ist im Rahmen ihrer Sprechstunde oder telefonisch erreichbar.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	verwaltung@hospital-soegel.de	s. o. Tel. 05952 209 2156
Patientenbefragungen	Ja	Neben der laufenden Erfassung der Patientenkritik über das Meinungsmanagement erfolgt in einem Turnus von drei Jahren eine Patientenbefragung. Die Evaluation wird mit Hilfe eines Fragebogens, welcher auch in Kooperationskrankenhäusern eingesetzt und ausgewertet wird. Dadurch ist ein Benchmarking möglich. Neben der allgemeinen Patientenbefragung erfolgen diverse Erhebungen spezieller Patientengruppen, z. B. in der Anästhesie, Endoskopie oder der Endoprothetik-Patienten.
Einweiserbefragungen	Ja	Es werden regelmäßige Einweiserbefragungen durchgeführt. Die Art und Weise der Befragung erfolgt in Form eines Fragebogens. Ferner ist ein klinischer Außendienst eingerichtet: dieser erkundigt sich stetig bei den niedergelassenen Ärzten in einem persönlichen Gespräch nach deren Wünschen, Anregungen und Kritikpunkten.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel, Vorname, Nachname:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Qualitätsmanagementbeauftragte Britta Haasken	Mühlenstr. 17 49751 Sögel	05952 209 2156	05952 209 2299	britta.haasken@hospital-soegel.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Karola	Dürbaum	Mühlenstr. 17 49751 Sögel	05952 209 2558	05952 209 2299	info@hospital-soegel.de

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Qualitätsmanagementbeauftragte	Britta	Haasken	05952 209 2156	05952 209 2299	britta.haasken@hospital-soegel.de



## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

#### B-[1].1 Name

Innere Medizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0100	Innere Medizin
0102	Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie/ Schlafmedizin
0200	Geriatrie
3752	Palliativmedizin

#### Hausanschrift:

Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

#### Postanschrift:

Postfach 1340  
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2131

Fax: 05952 / 209 - 2288

E-Mail: [innere@hospital-soegel.de](mailto:innere@hospital-soegel.de)

Internet: <http://www.hümmeling-hospital-soegel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Norbert, Bley	Leitender Arzt Kardiologie	05952 / 209-2510 <a href="mailto:norbert.bley@hospital-soegel.de">norbert.bley@hospital-soegel.de</a>	05952 / 209-2131	KH-Arzt
Dr. med., Ralf, Meyer	Leitender Arzt Gastroenterologie	05952/ 209-2557 <a href="mailto:ralf.meyer@hospital-soegel.de">ralf.meyer@hospital-soegel.de</a>	05952/ 209-2131	KH-Arzt

## B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

## B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Mittels Echokardiographie, Farbdopplersonographie, Belastungs-EKG, 24h-Blutdruckmessung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Lungenembolie; Herzschwäche mit Lungenstauung; Flüssigkeitsansammlung im Bauchraum (Ascites); Diagnostik u. a. per Röntgen/ Sonographie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Konsile durch Diabetologen (Kooperationspraxis des KH); Untersuchung der Schilddrüse per Sonographie und Labordiagnostik
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Chronisch obstruktive (verengende) Atemwegserkrankungen; Lungenentzündungen; Infekte Diagnostik Röntgen/ CT und Lungenfunktionstest
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT, ERCP
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre; Bösartige Neubildung; Entzündliche Magen-Darm-Erkrankungen sowie Funktionsstörungen. Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Durchführung der geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	medikamentöse Therapie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Krankheiten des Blutes; Verfahren z. B. Knochenmarkpunktionen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik u. a. durch EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG; medikamentöse Therapie und Kardioversion
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	es sind separate Isolierzimmer vorhanden
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Häufige Erkrankungen sind Herpes Zoster (Gürtelrose) und Erysipel (Wundrose), hervorgerufen durch eine Infektion mit Streptokokken.
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Akute Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie)
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Krankheiten des Brust- und Lungenfalls; Durchführungen von Pleurapunktion
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie); Röntgenologische Darstellung der Venen mittels Kontrastmitteleinspritzung (Phlebographie)
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Krankheiten des Bauchfalls
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Darstellung der Nierengefäße durch Ultraschall sowie durch Röntgenaufnahmen der Nieren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Bösartige Erkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Ambulantes Schlaflabor
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Mittels Ultraschalluntersuchung des Herzens in Ruhe und unter Belastung (Stress- / Echokardiographie); Gewebedoppleruntersuchung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Erkrankungen der Hirnblutgefäße; Darstellung mittels Computertomograph (CT)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	Konsiliarische EEG (Elektroenzephalografie)-Untersuchungen durch Neurologen
VI35	Endoskopie	Untersuchung des Magen-Darmtraktes, Bronchoskopie
VR06	Endosonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Alle internistischen Erkrankungen, einschließlich der Beatmung über einen Beatmungsschlauch (Tubus) oder einer Beatmungsmaske
VR41	Interventionelle Radiologie	Durchführung von PRT's (Periradikuläre Therapie)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Einschließlich des Magen-Darm-Traktes
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	Am Hümmling Krankenhaus Sögel ist der vom Land Niedersachsen anerkannte Palliativstützpunkt Nördliches Emsland angesiedelt. Dieser ist ein organisatorischer Zusammenschluss der palliativen Spezialversorgung und bildet somit die gesamte ambulante und stationäre Versorgungskette wohnortnah ab.
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	Vorhandensein eines Inhalatoriums,
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VI40	Schmerztherapie	Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacher-Sprechstunde (Kardiologische Praxis Stühn-Pfeiffer)
VI42	Transfusionsmedizin	Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentrate, fresh frozen plasma; Transfusionsverantwortlicher und -beauftragte sind ernannt und speziell weitergebildet

## B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2954

Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I10	192	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	174	Herzinsuffizienz
I48	165	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J44	160	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J18	128	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
R07	127	Hals- und Brustschmerzen
A09	87	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K29	71	Gastritis und Duodenitis
R55	57	Synkope und Kollaps
I21	50	Akuter Myokardinfarkt
K59	49	Sonstige funktionelle Darmstörungen
R10	46	Bauch- und Beckenschmerzen
J20	45	Akute Bronchitis
K57	38	Divertikulose des Darmes
K80	37	Cholelithiasis
E11	36	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I20	35	Angina pectoris
I95	33	Hypotonie
R42	33	Schwindel und Taumel
I63	31	Hirnfarkt
E86	30	Volumenmangel
N39	28	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R50	28	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
A46	27	Erysipel [Wundrose]
J40	27	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
A41	26	Sonstige Sepsis
K85	25	Akute Pankreatitis
I80	24	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
R11	23	Übelkeit und Erbrechen
F10	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-632	856	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-930	608	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-440	387	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	363	Diagnostische Koloskopie
3-052	151	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-550	149	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
5-513	140	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-800	117	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-444	86	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-620	80	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-640	75	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-152	59	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-982	56	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
1-642	53	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
8-987	51	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-452	48	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-831	45	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-631	38	Diagnostische Ösophagogastroskopie
8-931	34	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5-449	30	Andere Operationen am Magen
1-843	26	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
1-844	23	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-701	22	Einfache endotracheale Intubation
5-469	20	Andere Operationen am Darm
8-133	19	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
1-424	18	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-630	18	Diagnostische Ösophagoskopie
8-706	18	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
5-429	15	Andere Operationen am Ösophagus
1-651	12	Diagnostische Sigmoidoskopie

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	DMP-Ambulanz		Koronare Herzkrankheit (KHK), Diabetes
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ-IM		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	KH-Ambulanz		

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,8 Vollkräfte	301,42857	Hinzu kommen die Fachärztinnen/ -ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Innere Medizin sowie Innere Medizin/ Diabetologie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	777,36842	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	Eine Anerkennung als Weiterbildungsstätte Innere Medizin liegt vor. Eine Weiterbildungsermächtigung in dem Fachgebieten "Innere Medizin" sowie "Basisweiterbildung im Gebiet IM und Allgemeinmedizin" über 48 Monate besteht; die volle Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate ist beantragt.
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	25,5 Vollkräfte	115,84313	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,8 Vollkräfte	3692,50000	Stationssekretärin
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,9 Vollkräfte	3282,22222	



	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	2,3 Vollkräfte	1284,34782	inkl. klinisches Hauspersonal
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie).

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP20	Palliative Care	Mehrere Gesundheits- und Krankenpflegerinnen besitzen die Zusatzausbildung Palliative Care. Ein umfassendes Versorgungskonzept für Patienten und An- und Zugehörige wird durch ein interdisziplinäres Team sichergestellt.
ZP12	Praxisanleitung	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

### B-[2].1 Name

Allgemeine Chirurgie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1500	Allgemeinchirurgie
3757	Visceralchirurgie

**Hausanschrift:**

Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

**Postanschrift:**

Postfach 1340  
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2588

Fax: 05952 / 209 - 2890

E-Mail: [chirurgie@hospital-soegel.de](mailto:chirurgie@hospital-soegel.de)

Internet: <http://www.hümmeling-hospital-soegel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Facharzt, Herbert, Jablonski	Leitender Arzt Allgemeinchirurgie/ Viszeralchirurgie	05952 / 209-2503 <a href="mailto:herbert.jablonski@hospital-soegel.de">herbert.jablonski@hospital-soegel.de</a>	05952 / 209-2888	KH-Arzt

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Weichteilentzündungen und Druckgeschwüren.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Entfernung von Hauttumoren einschließlich plastischer Defektdeckung.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	bspw. Wundrosen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	hier speziell Krampfaderoperationen und -verödung; Behandlung des Ulcus cruris durch Hauttransplantationen und Vakuumtherapien.
VC21	Endokrine Chirurgie	Einsatz eines Neuromonitorings in der Schilddrüsenchirurgie (Struma). Unter Neuromonitoring in der Chirurgie versteht man die neurophysiologische Überwachung der Nervenfunktion während des Eingriffes.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Eingriffe bei Gallenblasen, Blinddarm, Verwachsungslösungen und Bauchwandbrüchen.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen am Magen, Dünn- und Dickdarm sowie der Gallenblase bei gut- und bösartigen Veränderungen.
VC68	Mammachirurgie	Gynäkomastie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Alle gängigen minimal-invasiven Eingriffe (Schlüssellochchirurgie) werden durchgeführt, z. B. Leber- und Gallenchirurgie, Magen-Darm-Chirurgie
VC71	Notfallmedizin	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Minimalinvasive OP (z.B. Pneumothorax)
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	Einsetzen von Katheterverweilsystemen (z. B. für Chemotherapien)
VC14	Speiseröhrenchirurgie	in Kombination mit der Magenchirurgie
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologische Leiden, Krampfaderleiden, Komplizierte Wundheilungsverläufe sowie berufsgenossenschaftliche Unfälle und KV-Sprechstunde (Die chirurgischen Fachärzte sind von der Kassenärztlichen Vereinigung ermächtigt, eine Sprechstunde für ambulante Kassen-Patienten durchzuführen).
VC24	Tumorchirurgie	

## B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1074

Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K35	161	Akute Appendizitis
K80	152	Cholelithiasis
K40	130	Hernia inguinalis
R10	49	Bauch- und Beckenschmerzen
K57	42	Divertikulose des Darmes
K43	38	Hernia ventralis
L02	37	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
A46	27	Erysipel [Wundrose]
K59	23	Sonstige funktionelle Darmstörungen
C18	22	Bösartige Neubildung des Kolons
K66	21	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K56	20	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K64	20	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K60	15	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K42	14	Hernia umbilicalis
K52	14	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
E11	13	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
L05	12	Pilonidalzyste
C20	11	Bösartige Neubildung des Rektums
K36	10	Sonstige Appendizitis
K62	8	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
L03	8	Phlegmone
L72	8	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
D17	7	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
E04	7	Sonstige nichttoxische Struma
K61	7	Abszess in der Anal- und Rektalregion
L89	6	Dekubitalgeschwür und Druckzone
K25	5	Ulcus ventriculi

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K91	5	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
M70	5	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-469	185	Andere Operationen am Darm
5-932	179	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-470	169	Appendektomie
5-511	167	Cholezystektomie
5-530	138	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-98c	123	Anwendung eines Klammernahtgerätes
8-800	100	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-916	97	Temporäre Weichteildeckung
5-896	83	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-455	55	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-894	52	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	50	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
1-654	39	Diagnostische Rektoskopie
5-543	38	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-549	33	Andere Bauchoperationen
8-987	26	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-190	25	Spezielle Verbandstechniken
8-390	24	Lagerungsbehandlung
5-490	23	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-895	23	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-399	21	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-454	21	Resektion des Dünndarmes
5-536	21	Verschluss einer Narbenhernie
5-484	19	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-534	19	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-541	19	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-892	19	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-471	18	Simultane Appendektomie
5-493	17	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-192	17	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	KH-Ambulanz		

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-399	32	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-492	28	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
8-201	25	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-493	14	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-490	9	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-787	6	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-401	5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-849	5	Andere Operationen an der Hand
5-859	5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-870	4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
8-200	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-482	< 4	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln
5-812	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-840	< 4	Operationen an Sehnen der Hand
5-844	< 4	Revision an Gelenken der Hand

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-897	< 4	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 Vollkräfte	233,47826	Hinzu kommen die Fachärztinnen/ -ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Allgemeinchirurgie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,6 Vollkräfte	298,33333	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (24 Monate "Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie", 24 Monate „Allgemeinchirurgie“ sowie zwölf Monate „Orthopädie/ Unfallchirurgie“); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten ist beantragt.
AQ13	Viszeralchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (vgl. AQ06); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten inkl. zwölf Monate „Viszeralchirurgie“ ist beantragt.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	



Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	13,9 Vollkräfte	77,26618	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,8 Vollkräfte	596,66666	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Casemanagement Onkologie	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP06	Ernährungsmanagement	per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07)
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie

### B-[3].1 Name

Unfallchirurgie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1700	Neurochirurgie
2300	Orthopädie
3755	Wirbelsäulenchirurgie

**Hausanschrift:**  
Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

**Postanschrift:**  
Postfach 1340  
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2588

Fax: 05952 / 209 - 2890

E-Mail: [chirurgie@hospital-soegel.de](mailto:chirurgie@hospital-soegel.de)

Internet: <http://www.hümmeling-hospital-sögel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Holger, Alex	Leitender Arzt Orthopädie	05952 / 209-2888 <a href="mailto:holger.alex@hospital-lingen.de">holger.alex@hospital-lingen.de</a>	05952 / 209-2889	KH-Arzt
Facharzt, Dietmar, Jansen	Leitender Arzt Unfallchirurgie	05952 / 209-2504 <a href="mailto:dietmar.jansen@hospital-soegel.de">dietmar.jansen@hospital-soegel.de</a>	05952 / 209-2124	KH-Arzt
Dr. (PY), Peter Douglas, Klassen	Facharzt Neurochirurgie	05952/ 209-2888 <a href="mailto:peter.klassen@hospital-lingen.de">peter.klassen@hospital-lingen.de</a>	05952/209-2888	KH-Arzt

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	Amputationen von Fingern, Arme, Beine und Zehen; z. B. nach Verletzungen oder Durchblutungsstörungen
VC66	Arthroskopische Operationen	Operation mit Hilfe der Schlüssellochtechnik an Schulter, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	überwiegend am Schulter-, Knie- und oberen Sprunggelenk
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Spezielle Schmerzbehandlung bei Rückenschmerzen / Bandscheibenvorfällen.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Knorpelchirurgie und Kreuzbandersatzoperationen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Kreuzbandchirurgie, die wir arthroskopisch mit der Semitendinosus-Sehne durchführen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	z. B. Entfernung von infektiösem Knochengewebe mit Einlegen einer Antibiotikakette
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	auch bei Rheumatoider Arthritis, z.B. Frühsynorektomie.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Umstellungsosteotomien dienen zur Entlastung bereits geschädigter Gelenkanteile. Die Last, die das Gelenk schädigt, wird durch die Umstellung eines oder mehrerer Knochen von dem bereits geschädigten Knorpel auf einen noch gesunden Bereich gelenkt.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	interne Stabilisierungsverfahren. Spezielle Schmerztherapie durch Kryofacettendeneration.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Osteoporose. Bei geeigneten Bruchformen wird eine Wiederaufrichtung der Wirbelsäule durch die Auffüllung von Knochenzement durchgeführt. Alle Brüche peripherer Knochen und Schenkelhalsfrakturen werden nach dem letzten Stand der Wissenschaft behandelt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Im Rahmen einer großen Notfallambulanz werden Verletzungen aller Art diagnostiziert und behandelt. In besonderen Fällen werden jeweils Spezialisten konsultiert bzw. es erfolgt eine Überweisung / Weiterverlegung zu speziellen Fachärzten / Einrichtungen.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	z. B. Knochentumore
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Operative Behandlung durch interne Stabilisierungsverfahren (mit Hilfsmitteln wie bspw. Platte, Schraube, Nagel)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Behandlungen der Knochenbrüche und Bandverletzungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	operative Versorgung von Wirbel- und Beckenverletzungen.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	u. a. Halswirbelsäule
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	z. B. Gehirnerschütterungen, Platzwunden
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	u. a. Anlegen von Bülaudrainage
VO15	Fußchirurgie	Innerhalb der Fußchirurgie werden zum Beispiel Korrekturen von Fuß- und Zehendeformitäten des Erwachsenen vorgenommen (Hallux Valgus, Hammerzehen, Fersenerkrankungen, Platt- und Senkfuß).
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetik vom oberen Sprunggelenk, Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Fußgelenk. Bei den Hüft- und Knieprothesen werden für die Patienten jeweils individuelle Prothesen - abhängig von Alter, Knochenqualität und Körpergewicht - eingesetzt.
VO16	Handchirurgie	bei fortschreitender Schrumpfung und Verdickung der Bindegewebsplatte der Hohlhand; Karpaltunnel-Syndrom

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC71	Notfallmedizin	
VO19	Schulterchirurgie	Degenerative Erkrankungen der Schulter
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	1. BG-Sprechstunde bei Verletzungen am Arbeitsplatz und bei Wegeunfällen. 2. KV-Sprechstunde
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Sämtliche Sportverletzungen werden konservativ und operativ durch unser Ärzteteam nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt.
VO21	Traumatologie	Zertifizierung als Lokales Traumazentrum. Mitglied im Traumanetzwerk Nord-West.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	operative Stabilisierung bei Wirbelbrüchen bzw. Wiederaufrichtung der Wirbel durch Auffüllung von Knochenzement.

### B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

### B-[3].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1643

Teilstationäre Fallzahl:

0

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M17	149	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M75	137	Schulterläsionen
M54	121	Rückenschmerzen
S06	110	Intrakranielle Verletzung
M16	93	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S72	74	Fraktur des Femurs
S32	62	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M20	59	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S82	57	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	56	Fraktur des Unterarmes
M51	52	Sonstige Bandscheibenschäden

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M48	51	Sonstige Spondylopathien
S83	46	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S42	45	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S22	41	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M19	32	Sonstige Arthrose
Q66	25	Angeborene Deformitäten der Füße
S20	25	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S13	24	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
L03	20	Phlegmone
S30	20	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S43	18	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
M25	17	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
S92	15	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
S00	14	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
G56	12	Mononeuropathien der oberen Extremität
S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
T84	12	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M72	11	Fibromatosen
S80	11	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-814	188	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-788	187	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-820	131	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-822	123	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-984	100	Mikrochirurgische Technik
5-786	99	Osteosyntheseverfahren
5-793	87	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-869	74	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-032	71	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-839	71	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-812	70	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
5-805	67	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-794	61	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-790	57	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-787	49	Entfernung von Osteosynthesematerial

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-831	41	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-813	37	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-854	31	Rekonstruktion von Sehnen
5-810	30	Arthroskopische Gelenkrevision
5-83b	29	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-852	29	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-896	29	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-781	25	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-782	25	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-783	20	Entnahme eines Knochentransplantates
5-030	19	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
5-800	19	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5-809	19	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
5-784	18	Knochentransplantation und -transposition
5-849	18	Andere Operationen an der Hand

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde		
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Ermächtigung-Ambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Krankenhaus-Ambulanz		



## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	118	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	81	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-849	60	Andere Operationen an der Hand
5-056	59	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	54	Operationen an Bändern der Hand
5-790	25	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-840	23	Operationen an Sehnen der Hand
5-842	17	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-859	15	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-201	14	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-813	11	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-811	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-796	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-810	7	Arthroskopische Gelenkrevision
5-795	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-844	5	Revision an Gelenken der Hand
5-780	4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-852	4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-793	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-79a	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-800	< 4	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5-809	< 4	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
5-845	< 4	Synovialektomie an der Hand
5-855	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,1 Vollkräfte	322,15686	Hinzu kommen die Fachärztinnen/-ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Chirurgie/ Unfallchirurgie sowie Orthopädie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,1 Vollkräfte	530,00000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (24 Monate "Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie", 24 Monate „Allgemeinchirurgie“ sowie zwölf Monate „Orthopädie/ Unfallchirurgie“); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten ist beantragt.
AQ41	Neurochirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung „Orthopädie und Unfallchirurgie (Ermächtigung zur Weiterbildung niedergelassener Ärzte)“ im Umfang von 12 Monate liegt vor. Im Verbund mit dem Kooperationskrankenhaus St. Bonifatius Hospital in Lingen kann die gesamte Weiterbildungszeit absolviert werden.
AQ62	Unfallchirurgie	Die Chirurgische Klinik des Hümmling Krankenhauses - Fachbereich Unfallchirurgie - ist als Weiterbildungsstätte "Orthopädie und Unfallchirurgie" zugelassen.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	10,4 Vollkräfte	157,98076	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,5 Vollkräfte	3286,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie).

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP06	Ernährungsmanagement	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung, ist in den Pflegeprozessen implementiert.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[4].1 Name

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2425	Frauenheilkunde
2500	Geburtshilfe

**Hausanschrift:**

Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

**Postanschrift:**

Postfach 1340  
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2170

Fax: 05952 / 847

E-Mail: [frauenaerzte-emsland@gmx.de](mailto:frauenaerzte-emsland@gmx.de)

Internet: <http://www.hummeling-hospital-soegel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Sevi, Zerykier	Belegarzt	05952 / 209-2579	05952 / 209-2172	Belegarzt
Facharzt, Helmut, Bölle	Belegarzt	05952 / 209-2512	05952 / 209 2171	Belegarzt
Dres., Ben, van der Weide	Belegarzt	05952 / 209-2575	05952 / 209-2171	Belegarzt
Fachärztin, Stefanie, Misgeld	Belegärztin	05952 / 209-2577	05952 / 209-2171	Belegarzt
Dr. med, Andreas, Heid	Belegarzt	05952/ 209-2508	05952/ 209-2171	Belegarzt

### B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

## B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	In unserer Belegarztpraxis werden Risikoschwangere betreut. Diese Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen des Krankenhauses, zum Beispiel mit dem im Krankenhaus niedergelassenen Facharzt für Diabetologie.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die Krebsfrüherkennungsuntersuchungen werden nach modernsten Kriterien eingesetzt. Der Krebsabstrich des Muttermundes erfolgt in der Regel mittels Dünnschichttechnik. Weitere Diagnostik und Diagnosebestätigung erfolgt bildgebend (durch Ultraschall, CT, MRT und Endoskopie).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die gynäkologische Abteilung bietet Untersuchungen mittels Mammographie und hochauflösender Mammographie als bildgebende Früherkennungsuntersuchungen an. Mit diesen Techniken können sehr kleine Karzinome dargestellt und somit im heilbaren Stadium entdeckt werden.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Großen Wert legen wir auf eine gezielte Behandlung von gynäkologischen Entzündungen. Immer mehr Frauen leiden unter den schweren Folgen nicht erkannter und deswegen nichtbehandelter Infektionen.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Bei Zweifel oder wenn Absicherung gewünscht wird, werden unter Ultraschall- oder Röntgensicht Proben mittels High-Speed-Stanze oder Nadelpunktion entnommen. Diese diagnostischen Eingriffe erfolgen, wenn nötig, unter lokaler Betäubung.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Die Mutterschaftsvorsorge erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien. Außerdem wird auf Wunsch das gesamte diagnostische präpartale Spektrum angeboten, wie z.B. NT-Messungen, Laboruntersuchungen, Funktionstests und Doppleruntersuchungen.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Immer weniger gynäkologische Eingriffe werden abdominal durchgeführt. Der Zugangsweg ist, wenn möglich, zunehmend minimal-invasiv (z.B. durch Schlüssellochchirurgie), vaginal oder kombiniert.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Eigene Mammographie- und hochauflösende Ultraschallgeräte werden bei der Diagnostik der Brustdrüse breit eingesetzt. Vorgeschlagen wird grundsätzlich die schonendste aber auch ausreichende Behandlung.
VG05	Endoskopische Operationen	Mittels Schlüssellochchirurgie lassen sich nahezu alle kleineren Eingriffe an den Eileitern und Eierstöcken sowie an der Gebärmutter durchführen. Minimal-invasive Eingriffe zur Diagnostik und Behandlung werden täglich eingesetzt.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Wenn eine Spontangeburt nicht möglich ist, werden sowohl die vaginal-operative als auch die Schnittentbindung schonend und sanft durchgeführt. Verwendet werden moderne Silikonsauglocken. Das benötigte Vakuum wird langsam dosiert, babyschonend angelegt und gelöst.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Bei großen Tumoren, insbesondere wenn sie krebsverdächtig sind, führt kein Weg an der Bauchschnittoperation vorbei. Alle abdominalen Eingriffe werden nach modernsten Erkenntnissen durchgeführt.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie wird in Sögel häufig und erfolgreich durchgeführt. Ein eingespieltes Team macht den Einsatz von Kunststoffbändern selten notwendig.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Brustaufbau oder Brustverkleinerung werden ebenso durchgeführt wie rekonstruktive Operationen nach operativer oder radiotherapeutischer Behandlung des Brustkrebses. Sofern notwendig, werden Silikonprothesen neuester Generation eingelegt.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Die Durchführung von sonographischen und dopplersonographischen Untersuchungen sind etablierter Standard der Abteilung. Modernste dreidimensionale Ultraschallgeräte kommen hier zum Einsatz. Jegliche nicht invasive pränatale Diagnostik wird, wenn gewünscht, durchgeführt.
VG15	Spezialsprechstunde	Diese werden sowohl in der Geburtshilfe (Doppler, 4D-Ultraschall), als auch in der Gynäkologie (Onkologie, Psychotherapie, Inkontinenz- und Teenagersprechstunde) angeboten.

## B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1377

Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
Z38	209	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
P92	103	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
O68	98	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
N81	72	Genitalprolaps bei der Frau
D25	64	Leiomyom des Uterus
O63	54	Protrahierte Geburt
O47	42	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
O34	40	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
P59	38	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
N80	37	Endometriose
O42	33	Vorzeitiger Blasensprung
O64	32	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
P20	29	Intrauterine Hypoxie
O14	28	Präeklampsie
O21	28	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O26	27	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
C50	24	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
O60	23	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O62	23	Abnorme Wehentätigkeit
D27	22	Gutartige Neubildung des Ovars
N83	19	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
O99	19	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
O20	18	Blutung in der Frühschwangerschaft
N73	15	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
N85	15	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
O69	15	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
O48	13	Übertragene Schwangerschaft
O70	12	Dammriss unter der Geburt
D70	11	Agranulozytose und Neutropenie
N39	10	Sonstige Krankheiten des Harnsystems



## B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-262	388	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
5-749	235	Andere Sectio caesarea
9-261	232	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-704	170	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-683	151	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-758	108	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-681	47	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-651	40	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-469	36	Andere Operationen am Darm
8-560	36	Lichttherapie
1-672	35	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	33	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
9-260	31	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
1-694	28	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-657	28	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-690	25	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-661	18	Salpingektomie
5-733	16	Mislungene vaginale operative Entbindung
5-889	14	Andere Operationen an der Mamma
5-653	13	Salpingoovariektomie
5-702	11	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-870	11	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-667	10	Insufflation der Tubae uterinae
8-800	10	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-910	10	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-682	9	Subtotale Uterusexstirpation
5-671	8	Konisation der Cervix uteri
5-744	8	Operationen bei Extrauterin gravidität
5-406	7	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-593	7	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Gynäkologische Praxis		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-672	100	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	87	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-690	65	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-694	63	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-691	52	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-681	47	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-671	28	Konisation der Cervix uteri
5-651	26	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
1-472	22	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-469	11	Andere Operationen am Darm
5-711	11	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5-702	10	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-657	6	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-663	4	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-653	< 4	Salpingoovariektomie
5-661	< 4	Salpingektomie
5-666	< 4	Plastische Rekonstruktion der Tuba uterina
5-758	< 4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-870	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-881	< 4	Inzision der Mamma

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	275,39999	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF04	Andrologie	
ZF13	Homöopathie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	5,4 Vollkräfte	254,99999	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	6,4 Vollkräfte	215,15625	

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,2 Vollkräfte	625,90909	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	7 Personen	196,71428	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie)

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

#### B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[5] Fachabteilung Urologie

### B-[5].1 Name

Urologie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Belegabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 2200

**Hausanschrift:**  
Mühlenstraße 17  
49751 Sögel

**Postanschrift:**  
Postfach 1340  
49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2290  
Fax: 05952 / 903744

E-Mail: [info@urologie-soegel.de](mailto:info@urologie-soegel.de)  
Internet: <http://www.urologie-soegel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Bernd, König	Belegarzt	05952 / 209-2290 Dr.med.B.Koenig@t-online.de	05952 / 209-2292	Belegarzt
Ghazy, Kassem	Belegarzt	05952 / 209-2294	05952 / 209-2292	Belegarzt

### B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	z. B. Nieren- und Harnleitersteine, Anomalien der Niere und des Harnleiters

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	bspw. Blasenkrebs; Diagnostik sonographisch oder endoskopisch (Blasenspiegelung)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	"Steine" in den ableitenden Harnwegen, also in den Nieren (Nierensteine), im Harnleiter (Harnleitersteine, Uretersteine) und gelegentlich auch in der Harnblase (Blasensteine); Diagnostik erfolgt sonographisch oder durch Röntgen, die Therapie durch Zertrümmerung oder Blasenspiegelung
VU08	Kinderurologie	bspw. Vorhautverengung, Leistenhoden
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Beinhalten die Endourologie und die laparoskopischen Eingriffe, um z. B. Biopsien zu entnehmen, Tumore zu entfernen oder Steine zu zerstören. Derselbe Zugang über die Harnröhre ist auch geeignet um die gutartige Vergrößerung der Prostata mittels Laser oder Elektroresektion zu behandeln.
VU09	Neuro-Urologie	Diagnostik und Therapie von Blasen- und Beckenboden-Funktionsstörungen, z. B. Anlegen eines Katheters an der Bauchdecke bei neuro-muskulären Erkrankungen
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	bspw. Antirefluxplastik, Nierenbeckenplastik
VU17	Prostatazentrum	Mit der Etablierung des Prostatazentrums Emsland im St. Bonifatius Hospital und Im Hümmling Krankenhaus Sögel ist eine ganzheitliche qualitätsgesicherte und überregionale Versorgung gegeben Das Prostatazentrum Emsland ist durch den Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e. V. anerkannt.
VU14	Spezialsprechstunde	Die Themenbereiche "unerfüllter Kinderwunsch" und "Hormonbehandlung" können in der Andrologie - Sprechstunde mit den Fachärzten besprochen werden.
VU13	Tumorchirurgie	Entfernung/ Operation der Prostata, Niere, Blase
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Messverfahren, bei dem sonographisch, per Röntgen oder durch Spiegelung die Funktionsweise der Harnblase untersucht wird
VG16	Urogynäkologie	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)

## B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

449

Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N40	69	Prostatahyperplasie
N13	67	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
C61	56	Bösartige Neubildung der Prostata
N12	49	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
C67	31	Bösartige Neubildung der Harnblase
N39	18	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N23	17	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
R31	16	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
N30	13	Zystitis
N20	8	Nieren- und Ureterstein
C64	7	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
N32	7	Sonstige Krankheiten der Harnblase
D30	6	Gutartige Neubildung der Harnorgane
N45	6	Orchitis und Epididymitis
R10	6	Bauch- und Beckenschmerzen
R39	6	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen
N31	5	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
C68	4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
D29	4	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane
R33	4	Harnverhaltung
A41	< 4	Sonstige Sepsis
C53	< 4	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
N21	< 4	Stein in den unteren Harnwegen
N35	< 4	Harnröhrenstriktur
N41	< 4	Entzündliche Krankheiten der Prostata
N42	< 4	Sonstige Krankheiten der Prostata
N43	< 4	Hydrozele und Spermatozele



ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N44	< 4	Hodentorsion und Hydatidentorsion
N50	< 4	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane

## B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-13d	87	Urographie
5-601	75	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
8-137	75	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
5-560	65	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
5-573	57	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
8-132	53	Manipulationen an der Harnblase
5-604	39	Radikale Prostatovesikulektomie
5-572	33	Zystostomie
5-562	30	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8-133	26	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-800	22	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-464	20	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
1-661	20	Diagnostische Urethrozystoskopie
8-541	19	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
1-665	17	Diagnostische Ureterorenoskopie
5-570	17	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
1-460	13	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
5-554	8	Nephrektomie
8-542	8	Nicht komplexe Chemotherapie
5-585	7	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
3-13e	6	Miktionszystourethrographie
5-593	6	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
8-987	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-992	5	Intraoperative Anwendung der Verfahren
5-552	5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Niere
5-640	5	Operationen am Präputium
8-930	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-622	4	Orchidektomie
5-932	4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-98b	4	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Urologische Praxis		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-640	70	Operationen am Präputium
5-624	10	Orchidopexie
5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-581	< 4	Plastische Meatotomie der Urethra
5-582	< 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-585	< 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis
5-633	< 4	Epididymektomie
5-636	< 4	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	224,50000	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	Hr. Dr. Bernd König und Herr Ghazy Kassem sind Weiterbildungsermächtigte im Bereich Urologie. Die urologische Belegabteilung ist als Weiterbildungsstätte anerkannt.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	12 Monate
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	6 Monate
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	12 Monate

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	2,9 Vollkräfte	154,82758	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie)

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	Erfolgt durch die Wundmanager.
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07)
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[6] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

### B-[6].1 Name

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600

**Hausanschrift:**

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

**Postanschrift:**

Postfach 1340

49746 Sögel

Telefon: 05952 / 209 - 2105

Fax: 05952 / 209 - 2299

E-Mail: [intensiv@hospital-soegel.de](mailto:intensiv@hospital-soegel.de)

Internet: <http://www.hümmeling-hospital-sögel.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Charalabos, Bouras	Leitender Arzt	05952 / 209-2507	05952 / 209-2103	KH-Arzt
Dr., Hans-Jörg, Groß	Leitender Arzt	05952 / 209-2576 hans-joerg.gross@hospital-soegel.de	05952 / 209-2103	KH-Arzt
Facharzt, Arne, Kähler	Leitender Arzt	05952/ 209-2583 arne.kaehler@hospital-soegel.de	05952 / 209-2103	KH-Arzt
Dr., Alexander, Hall	Leitender Arzt	05952 / 209-2590 alexander.hall@hospital-soegel.de	05952 / 209-2103	KH-Arzt

### B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	
VC58	Spezialsprechstunde	Die Anästhesiesprechstunde dient hauptsächlich dem Aufklärungsgespräch vor operativen Eingriffen.

### B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

1077

Teilstationäre Fallzahl:

0

Kommentar / Erläuterung:

1.981 Intensiv-Belegungstage, 69 intensivmedizinische Beatmungsfälle

### B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

### B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	269,25000	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	269,25000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Es besteht eine Ermächtigung im Umfang von 24 Monaten, wovon ein halbes Jahr „Nicht Spezielle Intensivmedizin“ ausmacht. Eine Zulassung als Weiterbildungsstätte von Ärzten im Gebiet Anästhesiologie liegt vor.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	24,4 Vollkräfte	44,13934	



	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	1,0 Vollkräfte	1077,00000	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte	1077,00000	klinisches Hauspersonal
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

#### B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	23 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	21 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	18 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))